



Andreas
Hamedinger
ahamedinger
@bezirksrundschau.com

„Im Paradies gelebt“

Werner Mojzischek erfüllte sich einen Traum: 15 Monate lebte und arbeitete der Linzer mit Freunden auf einer Segelyacht

Ferne Länder, tropische Strände, fremde Kulturen. Wer träumt nicht davon, eines Tages aufzubrechen, sein normales Leben hinter sich zu lassen und mit einem Segelschiff die Welt zu erkunden. Für manche Menschen bleibt es aber nicht nur ein Traum.

LINZ (ah). „Eigentlich entstand unser Projekt aus einer Partylaufe heraus“, erklärt Werner Mojzischek. Gemeinsam mit seinen Freunden Sandra Ritter, Christian Köhler und Eugen Grassecker wurde aber aus dem Plan, die Welt mit einer Segelyacht zu erkunden, bald Wirklichkeit. „Zuerst dachten viele, wir wären total verrückt, unsere Jobs zu kündigen, Wohnungen und Autos zu verkaufen, um die Finanzierung zu sichern.“

„Zuerst dachten viele, wie wären total verrückt.“

WERNER MOJZISCHEK



Doch je weiter die Pläne fortgeschritten waren, um so mehr Verständnis brachten Freunde und Arbeitskollegen dem Abenteuer entgegen. „Sogar mein Chef gratulierte mir zu unserem ungewöhnlichen Vorhaben“, erinnert sich der erfahrene Segler. Im Herbst 2008 wurde die Segelyacht Ocean Spirit gekauft. Ein Jahr später wurden zuerst die Gewässer Kroatiens befahren, dann folgten Italien und Spanien. „Nach dem die Segelsaison in Europa zu Ende war, mussten wir entscheiden, wie es weitergeht.“ Nach kurzer Überlegung war es klar, dass man den Atlantik überqueren und in die Karibik segeln wollte. Mojzischek: „Wir ließen die Kanarischen Inseln hinter uns und kamen schließlich nach



Die Karibik ist mit ihren Traumstränden eines der verlockendsten Reiseziele.

Foto: Werner Mojzischek

einer stürmischen Überfahrt im Winter 2009 in die Karibik.“ Doch das Traumziel mit weißen Stränden und azurblauem Wasser war für die Besatzung der Ocean Spirit keine Urlaubsdestination, sondern Arbeitsplatz. „Um die laufenden Kosten, wie Anlegegebühren, Lebensmittel oder Benzin zu kaufen, mussten wir die freien Kabinen an Interessierte vermieten“, erklärt Mojzischek.

„In Oberösterreich genügt es, den Wasserhahn aufzudrehen und man hat sauberes Wasser.“

WERNER MOJZISCHEK

Besonders mühsam erwies sich manchmal die Beschaffung von Trinkwasser. Mojzischek: „In Oberösterreich genügt es, den Wasserhahn aufzudrehen und schon hat man sauberes Wasser. Dies ist leider in den meisten Ländern nicht so einfach und Trinkwasser bekommt man oft nur mit

großen Mühe und für viel Geld.“ Ein anderes Problem ist bei einer fünfzehn Monate dauernden Reise natürlich die Abwesenheit von Familie und Freunden. „Gottlob kann man die Verbindung zur Heimat heute leicht mit dem Internet aufrecht erhalten“, weiß Mojzischek zu berichten.

„Es ist ganz wichtig, die verschiedenen Eigenarten der anderen zu akzeptieren.“

WERNER MOJZISCHEK

Keine Schwierigkeiten gab es hingegen mit dem begrenzten Platzangebot an Bord der Ocean Spirit. Mojzischek: „Es ist ganz wichtig, die verschiedenen Eigenheiten der anderen zu akzeptieren. Dann funktioniert das Zusammenleben bestens. 15 Monate auf Hoher See prägen einen Menschen für ein Leben lang. Mojzischek: „Ich habe Eindrücke

gesammelt, die ich nie vergessen werde.“ Zurückgefunden in eingeregelter Leben haben Werner Mojzischek und seine Freunde relativ rasch. „Natürlich muss man nach der Rückkehr einiges organisieren und sich wieder an ein geordnetes Leben gewöhnen. Doch das geht relativ schnell“, erzählt Mojzischek abschließend.

Zur Sache

Karibik

Die Karibik ist eine Region im westlichen, tropischen Teil des Atlantischen Ozeans nördlich des Äquators. Sie besteht aus dem Karibischen Meer und den dort gelegenen Inseln und Inselgruppen. Benannt wurde die Karibik nach dem Volk der Kariben, das die spanischen Eroberer auf den Kleinen Antillen vorgefunden hatten. Quelle: Wikipedia